

Modulkatalog

Bachelor of Science Patholinguistik

gültig ab: Wintersemester 2017/2018

LIN-BS-101: Sprachwissenschaft I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik) gelehrt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse in der Phonetik/Phonologie unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Grundlagen der Lautproduktion und Lautartikulation, phonologische Merkmale und ihre Repräsentation, phonologische Prozesse und Silbenstruktur) vermittelt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung in das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und der Übung zur Transkription von Lauten. Das Seminar bietet Studierenden die systematische Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln der Phonologie.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden phonologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich mit phonologischen Analysen auf der Basis mindestens einer grundlegenden phonologischen Theorie einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung sprachlichen Materials auf den Ebenen der Phonetik und Phonologie. Sie sind mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsausgaben (60%)	-	-	3
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (5-10 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Linguistik				

LIN-BS-102: Sprachwissenschaft II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung mit Übung (Einführung in die Morphologie) vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natu#rlichsprachlicher komplexer Wörter und bietet einen Phänomenu#berblick. Es werden morphologische Analyse- und Forschungsmethoden erarbeitet und gefestigt. Die Vorlesung mit Übung (Einführung in die Syntax) vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natu#rlich sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenu#berblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse u#ber syntaktische und morphologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einfürend auseinander zu setzen und können theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Morphologie auf sprachliches Material auf der Ebene der Morphologie anwenden. Die Studierenden können syntaktische und morphologische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegeleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaufgaben (60%)	-	-	3
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	wöchentliche Übungsaufgaben (60%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Syntax) und SoSe (Einführung in die Morphologie)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Linguistik				

LIN-BS-103: Sprachwissenschaft III		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung mit Übung Einführung in die Semantik vermittelt Grundkenntnisse der Interpretation natürlicher sprachlicher Ausdrücke in der formalen Semantik und dient dazu, mit den Studierenden verschiedene semantische Modelle zu betrachten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen zu Kernfragen der Semantik und neuerer Forschungsergebnisse. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche gegeben.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben einführende Kenntnisse im Bereich der semantischen Analyse- und Forschungsmethoden. Sie beherrschen die formalen Mechanismen zur semantischen Modellierung (Mengentheorie, Funktionen, lambda-Kalkül) und sind in der Lage, sprachliches Material auf der Ebene der Semantik zu analysieren und es mit den adäquaten Fachtermini zu beschreiben. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden sind mit den relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)	2	3-5 Übungsausgaben (100%)	-	-	3
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsausgaben (60%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Linguistik				

LIN-BS-104: Störungsspezifische Kompetenzen: Erworbene Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung von Wissen über semantische, lexikalisch-phonologische, syntaktische Störungen, Lese- und Schreibstörungen, Erarbeitung neurolinguistischer Forschungsansätze und Erklärungsmodelle.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirische Befunde der Neurolinguistik darstellen und anwenden, - Symptome erworbener Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien neurolinguistisch und linguistisch beschreiben und einordnen, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegeleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Neurolinguistik I (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in die Neurolinguistik II (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in Neurolinguistik I) und SoSe (Einführung in die Neurolinguistik II)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Linguistik				

LIN-BS-105: Diagnostik und Therapie: Erworbene Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung von Kriterien zur Auswahl von Verfahren der Diagnostik; theoretisch basierte Beschreibung und Interpretation der Symptomatiken erworbener Sprachstörungen, Grundlegende therapeutische Methoden/Ansätze der Intervention und Evaluation, Erfahrung von diagnostischen und therapeutischen Handlungsschritten durch Hospitation.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevante Diagnostikverfahren zur Untersuchung dieser Störungen einschätzen und anwenden, - verschiedene Therapieansätze, insbesondere theoretisch basierte und empirisch erprobte Therapiemethoden einschätzen und anwenden, - Techniken der sprachtherapeutischen Wirksamkeitsprüfung beschreiben, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Neurolinguistische Aphasiediagnostik (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Neurolinguistische Aphasietherapie (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Neurolinguistische Aphasiediagnostik) und SoSe (Neurolinguistische Aphasietherapie)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Linguistik				

LIN-BS-106: Störungsspezifische Kompetenzen: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Erwerbsverläufe in den verschiedenen linguistischen Ebenen im unauffälligen und auffälligen Erstspracherwerb, Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen für die Erforschung des unauffälligen und des auffälligen Spracherwerbs, Theorien und Modelle des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs und seiner Störungen, Überblick über die Störungsbilder des Spracherwerbs (z.B. Dysgrammatismus, Aussprachestörungen, Wortabrufstörungen) und Besprechung der Verläufe.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Erwerbsverlauf bei unauffälligem und auffälligem Erstspracherwerb in den verschiedenen linguistischen Ebenen darstellen und anwenden, - zentrale Theorien und Modelle zu unauffälligem und auffälligem Spracherwerb veranschaulichen und einschätzen - wesentliche Forschungsmethoden im Bereich des Spracherwerbs in ihrem Anwendungsbereich nutzen, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in den Spracherwerb I (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in den Spracherwerb II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in spezifische Spracherwerbsstörungen (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in den Spracherwerb I, Einführung in spezifische Spracherwerbsstörungen) und SoSe (Einführung in den Spracherwerb II)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Linguistik

LIN-BS-107: Diagnostik und Therapie: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Befundung von Sprachentwicklung und Störungsprofilen bei unterschiedlicher Leitsymptomatik im ein- und mehrsprachigen Erwerb (v.a. spezifische Sprachentwicklungsstörungen, allgemeine Entwicklungsstörungen, Hörstörungen inkl. Cochlear-Implantat, Störungen der peripheren Sprechorgane, primäre und genetische Störungen), Grundlegende Diagnoseverfahren, Therapieansätze und –methoden zur Erfassung von Sprachentwicklungsstörungen und Störungen der Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs, Therapieableitung und Konzeption von Therapiephasen- und Therapiestundenplänen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Maßnahmen zur Befunderhebung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen schlussfolgern, beschreiben und anwenden, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik von Spracherwerbsstörungen (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Therapie von Spracherwerbsstörungen (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnostik von Spracherwerbsstörungen) und SoSe (Therapie von Spracherwerbsstörungen)				

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Linguistik

LIN-BS-108: Störungsspezifische Kompetenzen: Redeflussstörungen				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung störungsspezifischer Kompetenzen über Redeflussstörungen (Stottern, Poltern, Mutismus), Konzeption und Anwendung relevanter Diagnostikverfahren (klinische und apparative Untersuchungsverfahren) und differentialdiagnostische Aspekte, Ableitung therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden, Konzeption und Anwendung relevanter Therapieverfahren, Aktuelle Fragen der Forschung zu diesen Störungsbildern.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische und neurophysiologische Grundlagen von Redeflussstörungen darstellen, - die pathophysiologischen Mechanismen dieser Störungsbilder ableiten, - die Kernfragen dieser Teilgebiete formulieren, sich in neueren Forschungsergebnissen orientieren, - relevante diagnostische Materialien anwenden und aus den Befunden Therapieziele ableiten, - relevante Therapiekonzepte adäquat und störungsspezifisch auswählen und anwenden - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Gruppenprüfung, 15 Minuten pro Person</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Redeflussstörungen I (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Sminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Redeflussstörungen II (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Sminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Redeflussstörungen 1) und SoSe (Redeflussstörungen 2)			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Linguistik

LIN-BS-109: Störungsspezifische Kompetenzen: Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung störungsspezifischer Kompetenzen über erworbene sprechmotorische Störungen (Dysarthrophonie und Sprechapraxie), neurogene Schluckstörungen (Dysphagie), Neurophysiologische Grundlagen, spezifische Pathophysiologie und Ätiologie, Konzeption und Anwendung relevanter Diagnostikverfahren (klinische und apparative Untersuchungsverfahren) und differentialdiagnostische Aspekte, Ableitung therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden, Konzeption und Anwendung relevanter Therapieverfahren, Aktuelle Fragen der Forschung zu diesen Störungsbildern.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische und neurophysiologische Grundlagen von Sprech- und Schluckstörungen darstellen, - die pathophysiologischen Mechanismen dieser Störungsbilder ableiten, - die Kernfragen dieser Teilgebiete formulieren, sich in neueren Forschungsergebnissen orientieren, - relevante diagnostische Materialien anwenden und aus den Befunden Therapieziele ableiten, - relevante Therapiekonzepte adäquat und störungsspezifisch auswählen und anwenden - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, (120 Minuten) Hausarbeit, (ca. 10 Seiten) Projektarbeit, (ca. 10 Seiten)</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik und Therapie von Dysarthrophonien (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Sminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4

Diagnostik und Therapie von Sprechapraxien (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Diagnostik und Therapie von Dysphagien (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnostik und Therapie von Dysarthrophonien, Diagnostik und Therapie von Sprechapraxien) und SoSe (Diagnostik und Therapie von Dysphagien)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):	keine Linguistik				

LIN-BS-201: Medizin: Neurologie/Phoniatrie und Hörstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung von Kenntnissen in den medizinischen Teilgebieten, bezogen auf die speziellen Anforderungen an einen praktisch tätigen akademischen Sprachtherapeuten, Grundlagen der menschlichen Neuroanatomie und Neurophysiologie (Anatomie, Physiologie und Pathologie des Zentralen und Peripheren Nervensystems) und deren Entwicklung im Kindesalter, Ätiologie, Symptomatologie und medizinische Therapie von Krankheitsbildern aus den medizinischen Teilgebieten sowie die Auswirkungen dieser Krankheiten auf das Kommunikationsvermögen, Vermittlung von medizinischen und diagnostischen Kenntnissen über Sprach- und Sprechstörungen, bedingt durch Hörbehinderungen, Körperliche Entwicklung; Grundlagen zu Kinderkrankheiten; Entstehung von Hör-, Stimm- und Sprachstörungen im Kindesalter; Entwicklung, Funktion und Störungen des kindlichen Nervensystems.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das für die praktische Tätigkeit als akademischer Sprachtherapeut erforderliche Fachwissen aus den medizinischen Teilgebieten aufweisen, - grundlegende medizinische Termini für den Austausch im klinischen Alltag korrekt anwenden, - Symptome der Sprach- und Sprechstörungen im Gesamtzusammenhang der Erkrankung und sonstiger Symptome einordnen und beurteilen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Neurologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Einführung in die Phoniatrie und Hörstörungen (Vorlesung und Übung)	2	Mündliche Lernkontrollen (5-10 Minuten), Testat (20 Minuten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Neurologie) und SoSe (Einführung in die Phoniatrie und Hörstörungen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):		keine Linguistik			

LIN-BS-202: Medizin: Pädiatrie und Neuropädiatrie/HNO		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung von Kenntnissen in den medizinischen Teilgebieten, bezogen auf die speziellen Anforderungen an einen praktisch tätigen akademischen Sprachtherapeuten, Anatomie und Physiologie der Atem-, Stimm- und Sprechorgane, sowie der auditiven Wahrnehmung, Ätiologie, Symptomatologie und medizinische Therapie von Krankheitsbildern aus den medizinischen Teilgebieten sowie die Auswirkungen dieser Krankheiten auf das Kommunikationsvermögen, Vermittlung von medizinischen Kenntnissen über Sprach- und Sprechstörungen, bedingt periphere Sprechstörungen und Störungen der Nasalität, Körperliche Entwicklung; Grundlagen zu Kinderkrankheiten; Entstehung von Hör-, Stimm- und Sprachkrankheiten im Kindesalter; Entwicklung, Funktion und Störungen des kindlichen Nervensystems.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das für die praktische Tätigkeit als akademischer Sprachtherapeut erforderliche Fachwissen aus den medizinischen Teilgebieten aufweisen, - grundlegende medizinische Termini für den Austausch im klinischen Alltag korrekt anwenden, - Symptome der Sprach- und Sprechstörungen im Gesamtzusammenhang der Erkrankung und sonstiger Symptome einordnen und beurteilen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Pädiatrie und Neuropädiatrie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Vorlesung und Übung)	2	Mündliche Lernkontrolle (15 Minuten), Testat (20 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Pädiatrie und Neuropädiatrie) und SoSe (Einführung in die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):		keine Linguistik			

LIN-BS-203: Psychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundkenntnissen in den zentralen Bereichen der Allgemeinen Kognitions- und Entwicklungspsychologie, - Erarbeitung und Festigung psychologischer Forschungsmethoden, - Theorien zur Wahrnehmung und dem Gedächtnis, Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Modellen zum Lernen, lernförderlichen Maßnahmen und deren Entwicklung. <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Konzepte der Entwicklungspsychologie und kognitiven Psychologie reflektiert beschreiben, - die Kernfragen dieser psychologischen Teilgebiete formulieren, - sich in neuen Forschungsergebnissen orientieren, - die zentralen methodischen Vorgehensweisen in diesen Teilgebieten darstellen und beurteilen, - basale kognitive Funktionen der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses theoretisch beschreiben, - die zentralen Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie und Kognitionspsychologie einordnen und begründen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Allgemeine Psychologie I: Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Allgemeine Psychologie II: Kognitive und Affektive Neurowissenschaften (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Entwicklungspsychologie: Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie			

LIN-BS-204: Pädagogik und Soziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung von Grundkenntnissen in den zentralen Bereichen der Pädagogik und Sonderpädagogik sowie Sprachheilpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik und Inklusionspädagogik, Auseinandersetzung mit Grundfragen erziehungswissenschaftlichen Denkens, Einordnung von Handlungsweisen in pädagogische Theorien, Grundlagen des Lernens und der Lernentwicklung und deren Auswirkung auf die Wahl spezifischer Lehr- und Lernstrategien, Vermittlung von Grundkenntnissen zentraler Lernformen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevante pädagogische Handlungsfelder, inklusive Sprachbehindertenpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik und Inklusionspädagogik beschreiben, - Aspekte der Heterogenität und Diversität einordnen und kennen differenzierte Wissensinhalte der Inklusionspädagogik, - zentrale Begriffe und methodische Vorgehensweisen in diesen Gebieten anwenden und darstellen, - alltägliche Zugänge zur pädagogischen Praxis von wissenschaftlichen Zugängen unterscheiden und - relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien nutzen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, inhaltlich zu einer der zwei Lehrveranstaltungen				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-	3

Vorlesung II (Vorlesung)	2	-	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Erziehungswissenschaft (33%) Inklusionspädagogik (34%) Grundschulpädagogik (33%)				

LIN-BS-205: Sprachtherapeutische Forschungsmethoden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Grundlagen der statistischen Datenauswertung: Mess- und datentheoretische Konzepte, Beschreibung von Datenverteilungen und statistische Kennwerte, Wahrscheinlichkeitstheorie, Theorie der Stichprobenziehung, Formulieren von wissenschaftlichen Hypothesen, Fehlerkonzepte der prüfenden Statistik, elementare prüfstatistische Verfahren, Ethische Grundlagen, diagnostische Strategien, Testtheoretische Grundlagen: Haupt- und Nebengütekriterien sowie Skalierung, Item- und Testkonstruktion, Prinzipien der kognitiv orientierten Sprach- und Lerntherapie, der kontrollierten Einzelfallforschung, und der Wirksamkeitsprüfung, Erstellung von Versuchsplänen, Aktive Teilnahme als Versuchsperson an experimentellen Untersuchungen (Versuchspersonenstunden).</p> <p>Versuchspersonenstunden sind generell anrechenbar, wenn sie im Rahmen von Untersuchungen des Departments Linguistik, der mit dem Departement verbundenen Drittmittelinrichtungen oder des Departments Psychologie abgeleistet wurden. Andere Versuchspersonenstunden können in Absprache mit dem Prüfungsausschuss angerechnet werden.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik anwenden, - diagnostische Verfahren in Hinblick auf testtheoretische Gütekriterien beurteilen, - sprachtherapeutische Interventionen sowie Versuchspläne zur Evaluation theoriegeleitet aufbauen, - Erfahrung in wissenschaftlichen Untersuchungen mit psychologischen und psycholinguistischen Forschungsmethoden durch die Teilnahme als Versuchsperson aufweisen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Grundlagen der Diagnostik (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten) und Teilnahme an 15 Versuchspersonenstunden	-	-	4
Statistik I (Vorlesung)	2	Klausur (120 Minuten)	-	-	4
Methoden der Therapieevaluation (Seminar oder Übung)	2	-	-	Übungsaufgabe (60%) und Testat (45 Minuten)	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Methoden der Therapieevaluation) und SoSe (Statistik I und Grundlagen der Diagnostik)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik			

LIN-BS-301: Handlungskompetenzen: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Hospitation bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, Dokumentation von Inhalten und verwendeten Methoden während der Hospitation, unter Supervision eigenständige Durchführung und Reflexion von Therapien bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, Vor- und Nachbereitung von Therapien (Hospitation und eigenständig durchgeführt) bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, selbstständige Konzeption und Durchführung von Therapien über eine vollständige Therapiephase, inkl. Erstellung von Diagnostik- und Therapiematerial, Verfassung, Präsentation, Vermittlung und Visualisierung einer Falldarstellung (eigenständig absolvierter Diagnostik, Therapie und Evaluation) aus dem Bereich der erworbenen Sprachstörungen, Wissenschaftliche Beschreibung von Einzelfällen (Anamnese, Zusammenfassung neurologischer und ggf. neuropsychologischer Befunde, eigenständig erstellter sprachtherapeutischer Befund und Therapiekonzeption, Behandlungsbericht, Wirksamkeitsprüfung), Erfüllung der Anforderungen der Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang B.Sc. Patholinguistik.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständig sprachtherapeutische Handlungen und Methoden bei Patienten mit erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen anwenden, - mit vorhandenem sprachtherapeutischem Material flexibel umgehen und dieses patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, - die Diagnostik und Behandlung verschiedenster individueller Ausprägungen von erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen unter Anleitung übernehmen, - Routinen im Erstellen von Befunden und Therapieberichten für Patienten mit erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen im Rahmen einer sprachtherapeutischen Institution entwickeln, - sich in die Arbeitsabläufe und Organisation einer sprachtherapeutischen Einrichtung eingliedern, - Vermittlungskompetenzen einsetzen, die für (interdisziplinäre) Teambesprechungen im sprachtherapeutischen Alltag notwendig sind, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Neurolinguistische Falldarstellung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45 Minuten) und Fallbericht (ca. 15 Seiten)	-	-	3

Externes Praktikum bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen (Praktikum)	*	Nachweis von 450 Praxisstunden, davon mind. 140h im Indikationsbereich SP5/6 (Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung/Störungen der Sprechmotorik) und 50h im Indikationsbereich SC (Krankhafte Störungen des Schluckaktes)*	-	-	15
*Siehe Praktikumsordnung für das externe Praktikum der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Patholinguistik (Anhang 3)					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Externes Praktikum) und SoSe (Externes Praktikum und Neurolinguistische Falldarstellung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):	Alle Basismodule und Modul LIN-BS-501 Linguistik				

LIN-BS-302: Handlungskompetenzen: Entwicklungsbedingte Sprach- und Redeflussstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Hospitation bei Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen, Dokumentation von Inhalten und verwendeten Methoden während der Hospitation, unter Supervision eigenständige Durchführung und Selbstreflexion von Therapien bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen, Vor- und Nachbereitung von Therapien bei Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen, selbstständige Konzeption und Durchführung von Therapien über eine vollständige Therapiephase, inkl. Erstellung von Diagnostik- und Therapiematerial, Verfassung, Präsentation, Vermittlung und Visualisierung einer Falldarstellung (eigenständig absolvierter Diagnostik, Therapie und Evaluation) aus dem Bereich der Sprachentwicklungsstörungen, Wissenschaftliche Beschreibung von Einzelfällen, eigenständig erstellter sprachtherapeutischer Befund und Therapiekonzeption, Behandlungsbericht, Wirksamkeitsprüfung), Erfüllung der Anforderungen der Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang BSc Patholinguistik.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständig sprachtherapeutische Handlungen und Methoden bei Kindern und Jugendlichen mit entwicklungsbedingten Sprach- und Redefluss-Störungen anwenden, - mit vorhandenem sprachtherapeutischem Material flexibel umgehen und können dieses patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, - die Diagnostik und Behandlung verschiedenster individueller Ausprägungen von Sprachentwicklungsstörungen unter Anleitung übernehmen, - Routinen im Erstellen von Befunden und Therapieberichten für Kinder und Jugendliche mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen im Rahmen einer sprachtherapeutischen Institution entwickeln, - sich in die Arbeitsabläufe und Organisation einer sprachtherapeutischen Einrichtung eingliedern, sich in (interdisziplinäre) Teambesprechungen einbringen, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Psycholinguistische Falldarstellung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45 Minuten) und Fallbericht (ca. 15 Seiten)	-	-	3

Externes Praktikum bei Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen (Praktikum)	*	Nachweis von 450 Praxisstunden, davon mind. 140h im Indikationsbereich SP5/6 (Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung/Störungen der Sprechmotorik) und 50h im Indikationsbereich SC (Krankhafte Störungen des Schluckaktes)*	-	-	15
*Siehe Praktikumsordnung für das externe Praktikum der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Patholinguistik (Anhang 3)					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Externes Praktikum) und SoSe (Psycholinguistische Falldarstellung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):		Alle Basismodule und Modul LIN-BS-502 Linguistik			

LIN-BS-401: Spezifische Themen: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: grammatische Störungen bei erworbenen Sprachstörungen, Störungen der Schriftsprache, ausgewählte Aspekte von erworbenen Sprachstörungen, spezielle Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie bei Dysphagie und sprachmotorische Störungen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachwissenschaftliche und neurolinguistische Kenntnisse zu weiteren Störungsbildern der Patholinguistik anwenden, - diese Kenntnisse für die Bewertung und Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren im Bereich der erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einsetzen, - selbständig den aktuellen Forschungsstand zu spezifischen Störungsbildern auf Grundlage fachspezifischer Informationsquellen zur eigenen Weiterqualifikation erarbeiten, - Ergebnisse der Forschung im Bereich erworbener Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen in Hinblick auf ihre theoretische Einbettung und ihre methodische Güte einstufen und bewerten, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen und vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, (ca. 15 Seiten)	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen I (Seminar)	2	Moderation einer Sminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6
Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen II (Seminar)	2	Moderation einer Sminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik			

LIN-BS-402: Spezifische Themen: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Störungen des Schriftspracherwerbs und lerntherapeutische Konsequenzen, entwicklungsspezifische und neuropsychologische Aspekte von Sprachentwicklungsstörungen, Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen bei allgemeinen Entwicklungsstörungen und Hörstörungen (incl. Cochlear Implantat sowie bei Defekten peripherer Sprechorgane), Sprachentwicklungsstörungen im Rahmen primärer und genetischer Störungen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachwissenschaftliche und psycholinguistische Kenntnisse zu spezifischen Störungsbildern der Patholinguistik anwenden, - den Lern- und Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen kompetent beurteilen, erkennen, welche Umstände Lern- und Leistungsstörungen bestehen lassen, bzw. sie verändern, - diese Kenntnisse für die Bewertung und Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen umsetzen, - den aktuellen Forschungsstand zu spezifischen Störungsbildern der kindlichen Sprachentwicklung anhand fachspezifischer Informationsquellen zur eigenen Weiterqualifikation selbständig erarbeiten, - Ergebnisse der Forschung im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen in Hinblick auf ihre theoretische Einbettung und ihre methodische Güte einstufen und bewerten, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen und vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, (ca. 15 Seiten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Entwicklungsbedingte Störungen: SES bei Hörstörungen und peripheren Störungen der Sprechorgane (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6
Entwicklungsbedingte Störungen: Spezifische Themen (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik			

LIN-BS-500: Akademische Grundkompetenzen Patholinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte:</p> <p><i>Hospitation</i> bei der Diagnostik und Therapie von erworbenen und entwicklungsbedingten Sprachstörungen; Reflexion ausgewählter Therapiesequenzen.</p> <p><i>Einführung in das wissenschaftlich Arbeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen im Verfassen von fachbezogenen wiss. Arbeiten, - Präsentationstechniken anwenden, - sachliches und konstruktives Feedback formulieren. <p><i>Einführung in das Berufsrecht und Qualitätsmanagement</i></p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den:</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtlichen Grundlagen der eigenen Tätigkeit und des Rehabilitationsrechts, - Methoden zum Qualitätsmanagements in einer sprachtherapeutischen Einrichtung, - über Management und Verfahren zur Sicherung von Qualität in sprachtherapeutischen Einrichtungen. <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Therapeutenverhalten reflektieren und das Lehr-Lern-Verhältnis bewusst mitgestalten, - das didaktische und methodische Vorgehen einer sprachtherapeutischen Behandlung mit Kindern und Erwachsenen überdenken, - die Erstellung von Befunden, Therapiekonzeptionen und Stundenplanungen verstehen, - fachsprachliche Texte verstehen, - mit Basistechniken des wiss. Arbeitens der Patholinguistik umgehen, - Präsentationsmedien und -technologien sinnvoll und sicher einsetzen, - einen individuellen, adressatengerechten Vortrag im Rahmen einer vorgegebenen zeitlichen und formalen Struktur gestalten, - Rehabilitation nach Maßgabe der ICF-Richtlinien begründen und anwenden, - Inhalte des Berufsrechts (Haftung, Benachrichtigungspflicht gegenüber Ärzten, Dokumentations- und Aufsichtspflicht, Grundlagen des Arbeitsrechts, betriebswirtschaftliche, kassenrechtliche und berufsrechtliche Grundlagen einer sprachtherapeutischen Praxisgründung) veranschaulichen, - Prozesse des Qualitätsmanagements und Qualitätssicherung in sprachtherapeutischen Einrichtungen nachvollziehen und nutzen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Hospitation (Übung)	2	Nachweis von 30 Hospitationseinheiten (je 15 aus den Bereichen erworbene und entwicklungsbedingte Sprachstörungen), 14 Hausaufgaben und 2 Protokolle	-	-	4
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	4
Einführung in das Berufsrecht (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Hospitation: über zwei Semester, Beginn im WiSe); Einführung in das Berufsrecht, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: jeweils im SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik			

LIN-BS-501: Therapeutische Grundkompetenzen I: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte:</p> <p><i>Therapiedidaktik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallberichte zu therapeutischen Vorgehensweisen, - Therapieplanung und Evaluation sowie Berücksichtigung individueller Aspekte in der Therapie von Patienten mit erworbenen Sprach- Sprech- und Schluckstörungen <p><i>Beratung/Therapeutenverhalten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung, - Aspekte therapeutischer Kommunikation (Anamnesegespräch, Aufklärung über das Störungsbild, Angehörigenberatung und -training, Konfliktmanagement, Krankheitsbewältigung, Abklärung des Therapieziels gemeinsam mit dem Patienten, Beratung zum Wiedereinstieg ins Berufsleben) <p><i>Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I und Intervention I</i></p> <p>„Internes Praktikum“:</p> <p>Die LV ist eine praktische Übung, in der die Studierenden eigenständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Supervision Therapien (inkl. Vor- und Nachbereitung) bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen durchführen, - die Inhalte aus den Basismodulen in die sprachtherapeutische Praxis umsetzen und diese gestalten (theoretische Interpretation des Störungsbildes, Befunderhebung, theoretisch basierte Therapieableitung und -konzeption sowie Material- und Methodenauswahl), - den Verlauf der Therapie dokumentieren (Diagnose, Therapiekonzeption und -verlauf), - die durchgeführte Therapie evaluieren. <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anamnesegespräche führen und Angehörige und Patienten fachlich kompetent beraten, - therapeutische Maßnahmen theoriegeleitet planen und durchführen, - ihr Handeln im Team darstellen und begründen, - gruppenorientiert handeln, um zu einem gemeinsamen Arbeitsergebnis zu kommen, - sachliches und konstruktives Feedback formulieren, - das eigene sprachtherapeutische Handeln darstellen, begründen und kritisch reflektieren, - adäquate Verfahren zur Diagnose und Behandlung von erworbenen Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen sicher auswählen, - unter Supervision differenzierte sprachtherapeutische Verfahren und Methoden bei Patienten mit erworbenen Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen anwenden, - eigenständig Material für Befunderhebung und Therapie patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, therapeutische Hilfen sicher einsetzen und diese ggf. flexibel dem Störungsgrad anpassen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Gruppenprüfung, 45minütige mündliche Fallpräsentation durch eine Gruppe	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I (Praktikum)	2	Portfolio-Gruppenarbeit: Dokumentation der sprachtherapeutischen Diagnostik, Intervention und Evaluation (insgesamt ca. 50 Seiten)	-	-	3
Beratung und Therapeutenverhalten bei erworbenen Sprachstörungen (Seminar oder Übung)	1	Übungsaufgaben (60%)	-	-	1,5
Sprachtherapeutische Intervention I (Praktikum)	2	Nachweis max. 15 Praxiseinheiten	-	-	3
Therapiedidaktik bei erworbenen Störungen (Seminar oder Übung)	1	5 Protokolle, Übungsaufgaben (60%)	-	-	1,5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Beratung und Therapeutenverhalten bei erworbenen Störungen, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation, Sprachtherapeutische Intervention I) und SoSe (Therapiedidaktik bei erworbenen Störungen, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I, Sprachtherapeutische Intervention I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		LIN-BS-104, LIN-BS-105 und Hospitation (Übung) im Rahmen des Moduls "Akademische Grundkompetenzen"			
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik			

LIN-BS-502: Therapeutische Grundkompetenzen II: Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte:</p> <p><i>Therapiedidaktik:</i> Fallberichte zu therapeutischen Vorgehensweisen, Therapieplanung und Evaluation sowie Berücksichtigung individueller Aspekte in der Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungsstörungen und Redefluss-Störungen.</p> <p><i>Beratung/Therapeutenverhalten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung, - Aspekte therapeutischer Kommunikation (z.B., Anamnesegespräch, Aufklärung über das Störungsbild, Elternberatung und -training, Konfliktmanagement). <p><i>Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II und Intervention II „Internes Praktikum“</i> Die LV ist eine praktische Übung in der die Studierenden eigenständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Supervision Therapien (inkl. Vor- und Nachbereitung) bei Kindern mit entwicklungsbedingten Sprach- und Sprechstörungen durchführen, - die Inhalte aus den Basismodulen in die sprachtherapeutische Praxis umsetzen und diese gestalten (theoretische Interpretation des Störungsbildes, Befunderhebung, theoretisch basierte Therapieableitung und -konzeption sowie Material- und Methodenauswahl), - den Verlauf der Therapie dokumentieren (Diagnose, Therapiekonzeption und -verlauf), - die durchgeführte Therapie evaluieren. <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anamnesegespräche führen und Eltern fachlich kompetent beraten, - therapeutische Maßnahmen theoriegeleitet planen und durchführen, - ihr Handeln im Team darstellen und begründen, - gruppenorientiert handeln, um zu einem gemeinsamen Arbeitsergebnis zu kommen, - sachliches und konstruktives Feedback formulieren, - das eigene sprachtherapeutische Handeln darstellen, begründen und kritisch reflektieren, - adäquate Verfahren zur Diagnose und Behandlung von erworbenen Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen sicher auswählen, - unter Supervision differenzierte sprachtherapeutische Verfahren und Methoden bei Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen anwenden, - eigenständig Material für Befunderhebung und Therapie kinderorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, therapeutische Hilfen sicher einsetzen und diese ggf. flexibel dem Störungsgrad anpassen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Gruppenprüfung, 45minütige mündliche Fallpräsentation durch eine Gruppe				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II (Praktikum)	2	Portfo- lio-Gruppen- arbeit: Do- kumentation der sprachthe- rapeutischen Diagnostik, Intervention und Evaluation (insgesamt ca. 50 Seiten)	-	-	3
Beratung und Therapeutenverhal- ten bei entwicklungsbedingten Störungen (Seminar oder Übung)	1	Übungsaufga- ben (60%)	-	-	1,5
Sprachtherapeutische Intervention II (Praktikum)	2	Nachweis max. 15 Praxisein- heiten	-	-	3
Therapiedidaktik bei entwick- lungsbedingten Störungen (Semi- nar oder Übung)	1	5 Protokolle, Übungsaufga- ben (60%)	-	-	1,5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumenta- tion II, Sprachtherapeutische Intervention II, Beratung und The- rapeutenverhalten bei entwicklungsbedingten Sprachstörungen) und SoSe (Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Doku- mentation II, Sprachtherapeutische Intervention II, Therapiedi- daktik bei entwicklungsbedingten Störungen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		LIN-BS-106, LIN-BS-107 und Hospitation (Übung) im Rahmen des Moduls "Akademische Grundkompetenzen"			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Linguistik			